

Die Zwischenauswertung

Die Zwischenauswertung hat zum **Ziel**

- den Lernweg des ersten Jahres zu bilanzieren
- den Stand festzustellen und
- Ziele für das Lernen im 2. Jahr zu formulieren.

Teilnehmer an der Zwischenauswertung sind der Vikar oder die Vikarin, Mentor oder Mentorin, Fachmentor oder Fachmentorin (für RP) und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Predigerseminars.

Der **Zeitraum**, in dem die Zwischenauswertung stattfindet, ist nach ca. 12 Monaten des Vikariats, in Ausnahmefällen auch etwas früher oder später.

Falls zu diesem Zeitpunkt der Gottesdienst II-Kurs noch nicht stattgefunden hat, bittet das PS um die Einsendung einer der letzten Predigten der Vikarin oder des Vikars mit dem Ergebnis der Mentoratsbesprechung bis eine Woche vor dem Termin der Zwischenauswertung. So können wir auch vor dem Gottesdienst-II Kurs einen Eindruck ihrer Predigtstätigkeit erhalten.

Um ein sachgemäßes und personengemäßes Gespräch führen zu können, soll sich der Vikar oder die Vikarin **vorbereiten**. Es bleibt im Einzelnen dem Vikar oder der Vikarin überlassen, wie sie oder er die verschiedenen Bereiche und Aspekte im Gespräch einbringt. Folgende Bereiche können dabei berücksichtigt werden:

1. Die vier Grundhandlungsfelder mit Lernweg, theologischer Position und Überzeugung, Fähigkeiten und Grenzen, Ziele für die Weiterarbeit.
2. Die Lernorte (Gemeinde, Gespräch mit Mentor, Regionalgruppe, Eigenarbeit, Predigerseminar).
3. Die Lernfelder (Informationsfeld, Übungsfeld, Überzeugungsfeld, Personfeld).

Bei der Zwischenauswertung

- geben Mentor oder Mentorin und Predigerseminar Rückmeldung und versuchen zur Klärung von Position und Zielen beizutragen,
- werden Stärken und Ressourcen benannt,
- werden Probleme beschrieben und Lösungen bedacht,
- werden die nächsten Lernschritte festgehalten.

Die **Ergebnisse** der Zwischenauswertung halten die Beteiligten für sich fest.

Bei den nachfolgenden Besuchen im Gottesdienst und RU wird darauf zurückgegriffen.